Brief an eine Marionette

Ich bin müde, und mein Auge schläft leicht
über den Wassern der Zeilen,
derweilen ich Dir schreibe.

Fest zu glauben, dass der Schatten eines Körpers
an den Fäden des Schöpfers, oder Puppenspielers,
die *Schwerkraft in das graziöseste* Leben umwandeln
wird,
ist mir möglich,
wenn wir diese unendliche Mitte der Schwerkraft
oder die Mitte der Seele entfalten
zum vollkommenen Tanz nicht nur aller Glieder.

Ich las von altersher, und Du siehst es überall,
dass auch das goldene Kalb tanzen kann,
und wir haben in der Nachfolge,
in den unendlichen Dubletten,
die sich für alles andere und verschiedenstes ausgeben,
im Anschaun und Bewegen
und Begehen eines hellicht dunklen Tages
vielleicht das Licht unserer Seele aufgegeben.

Darum folge ich Dir jetzt
in das Innere der Unendlichkeit,
schaue mich dort aber nach *so etwas*
wie Brancusis Schildkröte um,
wie sie in Schweben über dem Grund,
ja leichtes inneres *und geistiges* Fliegen übergeht,
und vertreibe *so* ein teuflisch gebrauchtes
Gyroskopisches“, das die Luft und die Fäden nimmt

wie die Leiber ungebärdig im „Schönen“macht
im Gehänge, den Petrushka vorgeblich menschlich
tändeln und tänzeln läßt
und die Arachne beißen.

Ich will, dass Du Dich erinnerst
oder neu mich fragst nach dem Tag,
als wir übereinkamen,
mit der Seele noch des Unbelebten zu sprechen,
dass das Lied, der Tanz und die Hymne beginne.

So sah ich *heute*,
vielmehr genauer „die geöffnete Ellipse meiner Lider,“
zusammen mit der Blende der Stummfilmkamera,
auf dem Bildschirm den Petrushka- Waslaw Nijinsky,
wir spiegelten die Leinwand und die Erscheinungen in den Film,
ich sah ihn in seinen Rollen ganz kurz, manchmal fast in Schnipseln
vom Filmemacher hin und zurück animiert,
und da im „Carnaval“ einmal länger, wo er selbst fast gleichzeitig
die Animation des Pierrot als unsichtbarer Puppengeber
und die Lebendigkeit der fließenden Bewegung in sich selbst
und in der Bewegung der Figur verkörperte -
es sieht dies so aus, es sind die Kreise der Bewegung
und mit ihr von Tod und Lebendigkeit
in der Kunst geschlossen wie offen verbunden.

Sieh also, Du bist nicht tot,
ich spreche mit mir wie mit Dir,
nicht nur meine Worte wandern

und bleiben stehen wie dieser Buchstabe,
damit alles, alles unseren Beweggrund formt.
Harlekin, Du musst nichts sagen,
ich weiß wer Du bist,
egal welchen Puppenspieler du annimmst.
Ich hänge an uns.
Ich verkaufe dich nicht und tanze mit Dir.

Einstieg in den Fluss bei Nacht. Teil 1: Der Traum wird wirklich, lulu press 2024